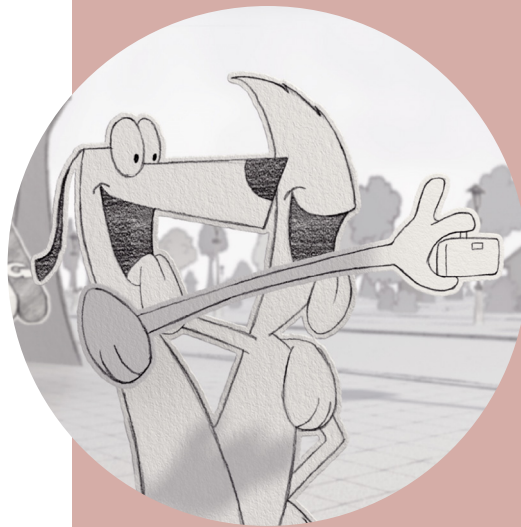




cinemini
europe



Materialien für eine intensive
Filmerfahrung mit
MY HAPPY END



Ein Filmbildungs- Projekt für 3- bis 6-Jährige

Kinder beweisen schon in sehr jungem Alter eine große Empfänglichkeit für verschiedene Kunstformen. Für Kinder ist Film als audiovisuelles Medium in besonderer Weise interessant und zugänglich. Sie genießen Bewegtbilder nicht nur und lassen sich auf narrative und dokumentarische Formen ein, sie reagieren auch auf abstrakte und experimentelle Arbeiten, die ihnen viel Raum für die Fantasie einräumen.

Kinder sehen jeden Tag Filme. Wie können wir das Beste aus dieser Erfahrung machen? Was können wir Kindern über Film und Medien in diesen prägenden Jahren vermitteln? Und auf welche Weisen? Mit CINEMINI EUROPE, einem Projekt, das Filme, Aktivitäten und Lehrmaterialien für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren umfasst, versuchen wir diesen Fragen in Form einer Praxis zu begegnen.

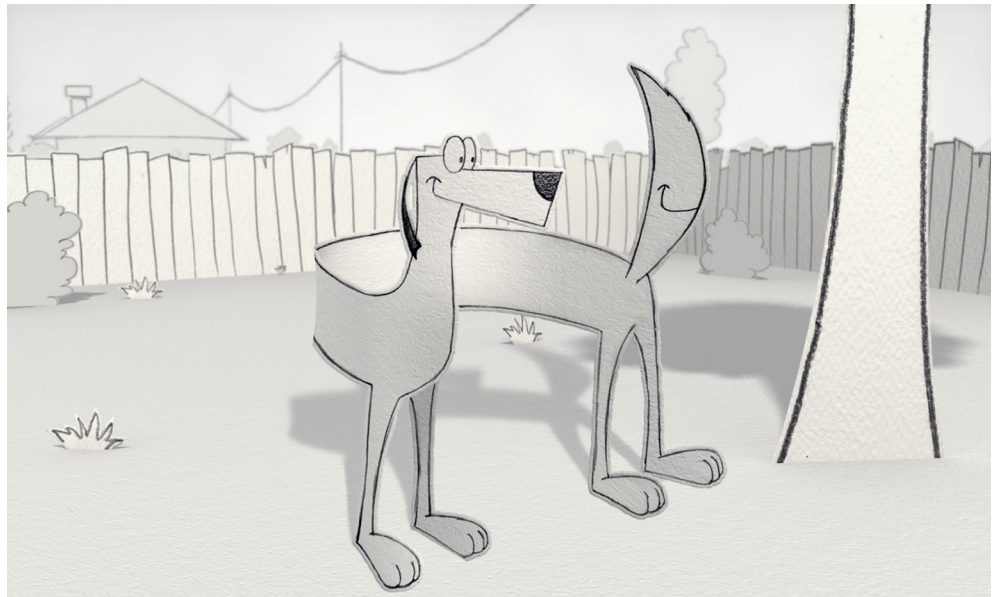
Das Projekt soll Kindern und Pädagog*innen die Möglichkeit bieten, die diversen Formen bewegter Bilder auf bedeutsame und zugleich Freude bereitende Art und Weise kennen zu lernen. Wir sind der Überzeugung, dass es nicht primär um das rationale Verstehen eines Films geht, sondern um die Erfahrung des Sehens. Indem wir bewegte Bilder betrachten, mit ihnen spielen und sie reflektieren, möchten wir Kreativität wie auch kritisches Denken fördern und zugleich die Leidenschaft für den Film entzünden.

CINEMINI EUROPE ist ein europäisches Projekt des Österreichischen Filmmuseums, DFF– Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Eye Filmmuseum, Kinodvor Cinema Ljubljana und Taartrovers und wird von Creative Europe unterstützt.

**Diese Materialien sollen
bei der Konzeption bedeutsamer
filmvermittelnder Aktivitäten
unterstützen.**

MY HAPPY END

Regie Milen Vitanov
Land Deutschland
Jahr 2008
Prod. HFF Potsdam-
Babelsberg
Länge 5 Minuten
Bild Farbe
Ton Ton



Synopsis des Films

Was, wenn der Schwanz eines Hundes mehr wäre, als bloß ein Körperteil mit dem er wedeln kann? Was, wenn sein Schwanz sein bester Freund wäre, jemand, mit dem er den Knochen zum Nagen teilen kann, mit dem er Tischtennis spielt und den ganzen Tag und die ganze Nacht verbringt? Das wäre dann wirklich ein »Happy End« und der Animationsfilm macht es möglich. Aber jedes Happy End hat seine dunklen Flecken und wenn Dein Schwanz ein selbstständiger Charakter wird, besteht die Möglichkeit, dass er auch seine eigene Katze zum Jagen haben möchte.

Zur Filmästhetik

My Happy End ist ein digitaler Animationsfilm, der mit Elementen analoger Animation spielt: So sehen wir zu Beginn den Hund seinem Schwanz nachjagen, der aber auf ein Stück Papier gezeichnet und zusammengeklebt ist. Den Film hindurch sehen der Hund und andere Elemente immer aus, als seien sie auf Papier gezeichnet und ausgeschnitten worden.

Begleitet werden die Bilder von einem Soundtrack, der von einem ganzen Orchester gespielt wird, was der im Grunde kleinen Geschichte epischen Charakter verleiht. Die Musik dient auch dazu, uns einen Eindruck von den Gefühlen des Hundes zu vermitteln.

Die Ästhetik des Films strebt also nicht nach einem realistischen Eindruck, sondern betont eher die Künstlichkeit, die auch die Künstlichkeit der Geschichte ist.

Der Filmemacher

Geboren in Prag und aufgewachsen in Sofia machte Milen Vitanov 2007 seinen Hochschulabschluss an der HFF Potsdam-Babelsberg. Sein Abschlussfilm

My Happy End wurde auf einer Vielzahl internationaler Festivals gezeigt und hat mehrere renommierte Preise gewonnen. Gemeinsam mit einigen Absolvent*innen der HFF gründete er das Talking Animals Animation Studio in Berlin.

Die Erfahrung des Films gestalten

Allgemeine Vorschläge, wie man mit diesem Film arbeiten kann:

- 1 Ob im Kino, in der Schule oder im Kindergarten: Bereiten Sie eine Vorführung des Films gut vor. Ein ideales Setting besteht aus einer großen Leinwand, einem leicht abgedunkelten Raum, einem klaren, aber nicht zu lauten Ton und ausreichend Raum zum Spielen. Potenziell kann dieser eine Installation umfassen, alternativ sind Tisch und Malutensilien oder ein Setting für Schattenspiele eine Option.
- 2 Sprechen Sie vor der Vorführung mit den Kindern über das Projekt, aber auch über Film im Allgemeinen: Fragen Sie nach persönlichen Erfahrungen mit Film, ob sie überhaupt schon mal einen Film im Kino gesehen haben, erzählen Sie ihnen von dem Projekt oder der Institution, die Sie gerade besuchen, und besprechen Sie die Regeln.
- 3 Stellen Sie den Film kurz vor, sehen Sie ihn sich dann gemeinsam an.
- 4 Erlauben Sie den Kindern, auch körperliche Reaktionen auf einen Film zum Ausdruck zu bringen und ermutigen Sie sie, ihre Gefühle und Gedanken mit den anderen zu teilen.
- 5 Erzeugen Sie einen Raum zur Diskussion, in dem sich alle wohl fühlen, und initiieren Sie einen Dialog. Lassen Sie die Kinder frei sprechen und sammeln Sie die Wortmeldungen. Stellen Sie Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Eindrücken her, artikulieren Sie Ähnlichkeiten, folgen Sie aber auch dezidiert Unterschieden (Warum haben verschiedene Kinder ganz unterschiedliche Dinge entdeckt, obwohl alle den selben Film gesehen haben?).
- 6 Geben Sie den Kindern durch freies Spielen die Möglichkeit, das Gesehene zu verarbeiten (mit einer der Installationen oder einer einfachen Alternative).
- 7 Verteilen Sie die Activity Cards und lassen Sie die Kinder in Gruppen oder alleine damit spielen.
- 8 Wiederholtes Sehen: Zeigen Sie den Film ein weiteres Mal (und ein weiteres Mal und ein weiteres Mal – Kinder lieben Wiederholungen und lernen durch diese).

Aktivitäten und Themen

- 1 Zeigen Sie den Kindern, bevor Sie den Film sehen, das erste Bild des Films (der Hund auf einem zusammengeklebten Stück Papier). Fragen Sie nach Eindrücken und Gedanken dazu. Wenn Sie an dem Punkt sind, wo im Raum steht, dass der Hund seinen eigenen Schwanz jagt, können Sie nahelegen, dass der Hund vielleicht Freundschaft mit seinem Schwanz schließen will. Ermutigen Sie die Kinder dazu, dieses Szenario gedanklich zu komplettieren und sich Szenen dazu auszudenken.

- 2 Reden Sie über die verschiedenen Emotionen, die der Hund im Laufe des Films durchläuft. Fragen Sie, woraus die Kinder auf diese schließen, achten Sie dabei auf die körperlichen und mimischen Elemente des Hundes wie auch auf die Musik.
- 3 Sprechen Sie über das Ende. Fragen Sie die Kinder, ob sie es verstanden haben und was für Gefühle das in ihnen auslöst.

Activity Cards

Für jeden Film des Projekts wurden zwei oder mehr Activity Cards hergestellt. Sie dienen den Kindern als kleine Schätze, als Erinnerung an das, was sie gesehen haben. Die Aufgaben auf jeder Karte sollen dazu einladen, sich noch einmal mit dem Film zu befassen. Einfache und verspielte Aktivitäten wie Malen, Tanzen, Schauspielen oder Sich-etwas-ausdenken können der Entwicklung verschiedener Fähigkeiten – der Feinmotorik, dem Sprechen und Zuhören, den sozialen und emotionalen Kapazitäten – zuträglich sein.

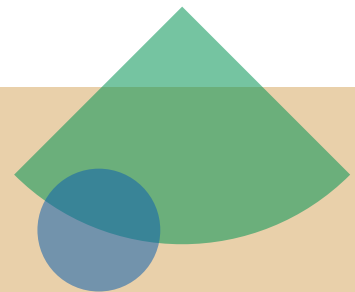
Die Activity Cards können in Gruppen oder individuell, in der Klasse oder zuhause verwendet werden.

Weitere Filme

Die folgenden Filme aus dem Cinemini-Projekt können eine gute Ergänzung zu *My Happy End* sein.

La petite fille et son chat – Im Vergleich zu diesem Film können Sie über die unterschiedlichen Möglichkeiten sprechen, je nachdem, ob man einen Animationsfilm oder einen Realfilm mit Tieren herstellt.

Les Monstres marines – Mit diesem Film können Sie die Frage nach den Möglichkeiten der Animation bei Filmen über Tiere noch um den Aspekt erweitern, dass hier Tiere gezeigt werden, die es in der Realität nicht gibt.



Cinemini Europe ist ein Projekt von



und wird unterstützt von

Co-funded by the
Creative Europe MEDIA Programme
of the European Union

